

Schüler diskutieren mit Steinmeier

PROMINENZ Austausch am Rande des Präsidentenbesuchs mit Volker Bouffier und Tarek Al-Wazir

Von Sascha Kircher

GEISENHEIM/WIESBADEN. Einen Schulausflug der etwas anderen, unvergesslichen Art hat die Internatsschule Hansenberg am Montagabend unternommen: Mit Geschäftsführerin Viktoria von Zitzewitz-Schänzer und Lehrer Daniil Pakhomenko nahmen zehn Schüler aus der 11., der 12. und der 13. Klasse am Bankett für Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Biebricher Schloss teil. Das neue Staatsoberhaupt hatte, wie berichtet, Anfang der Woche Hessen und seine Landeshauptstadt besucht.

Ausgewählte Schüler am Tisch des Kultusministers

Die Oberstufenschüler, darunter Schulsprecherin Katharina Krug, Vertrauensschülerin Emely Green, Landesschulsprecher Fabian Pflume und sieben Bundesfinalisten des von Pakhomenko geleiteten Wettbewerbs „European Youth Parliament“, saßen bei Kultusminister Alexander Lorz am Tisch. Naturgemäß gab es da einiges zu besprechen, auch mit den Vertretern der Religionsgemeinschaften wie Volker Jung (EKHN) und Jakob Gutmark (Jüdische Gemeinde Wies-



Den Meinungsaustausch im Biebricher Schloss mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier haben die Hansenberg-Schüler mit Diskussionsfreude bereichert.

Foto: Hessische Staatskanzlei/Sabrina Feige

baden). Es wurden auch „Geschäfte gemacht“, wie von Zitzewitz-Schänzer augenzwinkernd sagt: Pflume lud Lorz für eine Veranstaltung der Landesschülervertretung im Herbst ein. Höhepunkt des Abends war für die

Hansenberger die persönliche Begegnung mit Steinmeier nach dem offiziellen Teil. Der Präsident erkundigte sich bei den Oberstufenschülern nach ihrer Meinung zur Digitalisierung, es entspann sich eine „eifrige Dis-

kussion“, an der später auch Ministerpräsident Volker Bouffier teilnahm. Schließlich kam Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir noch für ein „launiges Gespräch“ zu der Gruppe. „Unsere Schüler haben sehr genossen, dass es ein

echter Meinungsaustausch war“, berichtet von Zitzewitz-Schänzer. Diesen hätten die Mädchen und Jungen mit der „üblichen Diskussionsfreude“ bereichert, sagt die Hansenberg-Geschäftsführerin nicht ohne Stolz.